

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Rot-Rot-Gruen-spendiert-Thueringern-im-Wahljahr-einen-zusaetzlichen-Feiertag-1931115060>

TA 28.02.2019

Elmar Otto

Rot-Rot-Grün spendiert Thüringern im Wahljahr einen zusätzlichen Feiertag

Im Thüringer Landtag wurde am Donnerstag ein neuer Feiertag für den Freistaat beschlossen. Die Opposition und die Wirtschaft sind dagegen.

Erfurt. Zum Ende der Debatte im Landtag über den Weltkindertag als zusätzlichen Feiertag in Thüringen wird es sehr persönlich. Als letzter Redner steht der Innenminister am Pult. „Meine jüngste Tochter steckt gerade mitten im Abitur“, sagt Georg Maier (SPD). Die mittlere Tochter, fährt er fort, mache eine Ausbildung und müsse regelmäßig am Wochenende arbeiten. „Und mein Sohn macht ein Praktikum bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für kleines Geld“, von ihm werde erwartet, dass er oft täglich bis zu zehn Stunden arbeite.

Mit seinen Beispielen will der Minister einen Einblick in das Leben junger Menschen in der heutigen Zeit liefern. „Und so ein freier Tag der verschafft einfach mal Luft. Einfach mal nichts machen, einfach mal faul sein“, sagt Maier. Das sei ein Wert an sich, der Kindern, Jugendlichen und Eltern gut tue. Aus diesem Grund unterstütze die Landesregierung den Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen vollumfänglich.

Feiertag wird gegen die Stimmen der Opposition durchgesetzt

Kurze Zeit später wird der neue Feiertag von Rot-Rot-Grün gegen die Stimmen der Opposition von CDU und AfD durchgesetzt. Bevor der Innenressortchef das Wort ergreift, haben beide Seiten bereits ihre Argumente ausgetauscht und nicht nur Nettigkeiten verbreitet.

Den Anfang macht die CDU-Fraktionärin Gudrun Holbe. Sie geht davon aus, dass ein zusätzlicher Feiertag dem Land schadet. Um die Kosten wieder reinzuholen, würden sicherlich die Verbraucher zur Kasse gebeten, meint sie.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion, Stefan Möller, spricht von „billiger Propaganda im Jahr der Landtagswahl“.

Dem Linke-Innenpolitiker Steffen Dittes will diese Logik nicht recht einleuchten. „Sollen wir im Wahljahr etwa Dinge machen, die den Menschen schaden?“, fragt er rhetorisch ins weite Rund des Plenarsaals.

Rot-Rot-Grün missachte eine ostdeutsche Tradition

Aber Möller hat noch ein weitere Argument auf Lager, das aus seiner Sicht gegen den 20. September spricht: Damit missachte Rot-Rot-Grün eine ostdeutsche Tradition, weil in den neuen Bundesländern der 1. Juni als Kindertag gefeiert werde.

Die Koalitionäre halten dagegen, der 1. Juni sei ein Spiel- und Feiertag, der Weltkindertag, der in 145 Ländern begangen werde, ein Tag der Kinderrechte.

„Es gibt ein Recht auf eine behütete Kindheit“, ist der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Dirk Adams, überzeugt.

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Rot-Rot-Gruen-spendiert-Thueringern-im-Wahljahr-einen-zusaetzlichen-Feiertag-1931115060>

TA 28.02.2019

Elmar Otto

Länderübergreifende Produktionsverflechtungen und Lieferketten würden unterbrochen

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt indes zeigt sich wie viele andere Wirtschaftsvertreter wenig begeistert. Weil dieser Feiertag in fünf angrenzenden Bundesländern nicht arbeitsfrei sei, würden länderübergreifende Produktionsverflechtungen und Lieferketten unterbrochen, warnt IHK-Vizepräsidentin Kerstin Schreiber .

Unterstützung bekommt Rot-Rot-Grün vom Deutschen Gewerkschaftsbund. „Ein zusätzlicher Feiertag steigert die Attraktivität des Arbeitsstandorts Thüringen“, sagt Sandro Witt , DGB-Vize Hessen-Thüringen. Auch die Landeselternvertretung Kindertagesstätten sieht ein positives Signal. „Mit der Einführung eines gesetzlichen Feiertages schafft die rot-rot-grüne Landesregierung tatsächlich mehr Zeit für Familie, ganz konkret und nicht nur theoretisch“, freut sich die Vorsitzende Ulrike Grosse-Röthig .

Weitaus skeptischer ist der Verband kinderreicher Familien. Er fürchtet eine Konzentration der Arbeit vor und nach dem Feiertag und spricht sich für eine Mehrkindfamilienkarte für kulturelle, soziale und Sporteinrichtungen aus.

Innenminister Maier will den Menschen ebenfalls über den Feiertag hinaus etwas Gutes tun und dafür werben, dass die Kommunen entsprechende Angebote machen. Wenn es die finanzielle Situation erlaubt, solle es die Möglichkeit für freien Eintritt zu Freizeit- und Sportstätten geben, sagt er.

Die Feiertage

Neujahr

Karfreitag

Ostermontag

Tag der Arbeit 1. Mai

Christi Himmelfahrt

Pfingstmontag

Weltkindertag 20. September

Tag der Einheit 3. Oktober

Reformationstag

1. Weihnachtsfeiertag

2. Weihnachtsfeiertag

[Thüringen bekommt neuen Feiertag](#)

[Kommentar: Feiertag ohne Tradition](#)

Elmar Otto / 01.03.19